

Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg.

Von Dr. Heinrich Kemp S. J.

(Fortsetzung.)

- Anemone Hepatica* L. Gemein in den Wäldern um Feldkirch. 1. *
- A. narcissiflora* L. Drei Schwestern, Hoch-Gerach, Gampertonthal, Lüner See. 2. 3. **
- A. alpina* L. Häufig durch das höhere Gebiet: Drei Schwestern, Hoher Frassen bei Bludenz, Lüner See etc. 2. 3. *
- A. nemorosa* L. Gemein in den Niederungen. 1. *
- A. ranunculoides* L. Zerstreut: Margarethenkopf, Ardetzenberg, Tosters etc. 1. *
- Ranunculus dicaricatus* Schrk. Selten: Teiche zwischen Satteins und Göfis. 1. **
- R. fluitans* Lam. In den langsam fließenden Wassern der Rheinebene nicht häufig. 1. *
- R. alpestris* L. Häufig auf den höheren Alpen: Drei Schwestern, Gampertonthal, Lüner See etc. 2. 3. *
- R. glacialis* L. Piz Buin; da er sich auch auf dem Fluchthorne (10.800') der Silvrettegruppe findet, so scheint er wahrscheinlich auf allen aus dem Gletscher hervorragenden Spitzen vorzukommen. Im Jamthale in Pazneun wurde er bei etwa 6000' in sehr üppiger Entwicklung gefunden. 3. †
- R. aconitifolius* L. Häufig: Frastanzer Au, Gampertonthal, Drei Schwestern. 1. 2. 3. **
- R. flammula* L. Häufig: Frastanzer, Göfiser, Tisiser Au. 1. **
- R. lingua* L. Konnte bei Frastanz, wo er nach Rechst. vorkommen soll, während mehrerer Jahre nicht gefunden werden. ?
- R. Ficaria* L. Häufig: Frastanzer, Tisiser und Göfiser Au. 1. *
- R. montanus* L. Gemein auf allen Alpen: Drei Schwestern, Gampertonthal, Lüner See. 2. 3. *
- R. acris* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- R. lanuginosus* L. Häufig bis in die Alpen: Ardetzenberg, Margarethenkopf, Tosters, Gallinathal etc. 1. 2. *
- R. nemorosus* DC. Zerstreut in der Umgegend von Feldkirch. 1. 2. **
- R. repens* L. Gemein in den Niederungen. 1. **
- R. bulbosus* L. Wie voriger. 1. **
- Caltha palustris* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- Trollius europaeus* L. Häufig bei Feldkirch: Maria-Ebene, Schellenberg. 1. **
- Helleborus viridis* L. Vereinzelt auf einer Wiese zwischen Feldkirch, Göfis und der Ill. 1. **
- Aquilegia atrata* Koch. Häufig bis in die Alpen: Steinwald, Maria-Ebene, Illufer unterhalb Feldkirch, Saminathal etc. 1. 2. **
- A. alpina* L. Im oberen Gampertonthal, nahe der Alphütte Panöl. 3. †

Delphinium elatum L. Im oberen Samina- und Gampertonthal häufig.
2. 3. †.

Aconitum Napellus L. Gemein auf allen Alpen. 2. 3. **

A. variegatum L. Häufig im obern Samina- und Gampertonthal; sonst vereinzelt. 2. 3. **

A. Lycoctonum L. Häufig bis in die Rheinebene; Gampertonthal, Saminathal, Ardetzenberg. 1. 2. 3. *

Actaea spicata L. Häufig: Amerlügen, Margarethenkopf, Ardetzenberg, Tosters etc. 1. **

Berberideae.

Berberis vulgaris L. Gemein in den Niederungen durch das Gebiet.
1. **

Nymphaeaceae.

Nymphaea alba L. Häufig in der Rheinebene: Tisis, Tosters, Nofels etc. 1. **

Nuphar luteum Sm. Selten mit der vorigen. 1. **

Papaveraceae.

Papaver pyrenaicum DC. *β. albiflorum*. Am Salerul, dem Jochübergang vom Gampertonthal in's Prättigau. Die Form wird von Rehst. an der Scesa plana und dem Gampertonjoch angegeben. Theobald's Angabe „im obern Sack“ beruht wohl auf einer Namensverwechslung. 3. †.

Die übrigen Arten von *Papaver* fehlen dem Gebiet.

Chelidonium majus L. Gemein in den Niederungen. 1. *

Fumariaceae.

Corydalis cava Schn. et K. Häufig durch das untere Gebiet: Feldkirch, Tisis, Tosters etc. 1. **

Fumaria officinalis L. Häufig durch das untere Gebiet. 1. **

Cruciferae.

Nasturtium officinale R. Br. Zerstreut bis in die Alpen: Tisiser Au, Fermenthal etc. 1. 2. **.

N. sylvestre R. Br. Feldkirch: am Wege nach Göfis und nach Nofels. 1. *

N. palustre DC. Nicht häufig: Rheinebene bei Feldkirch. 1. **.

Barbarea vulgaris R. Br. Zerstreut: Rheinebene und zwischen Feldkirch und Altenstadt. 1. **

Turritis glabra L. Zerstreut: Ruine bei Tosters. 1. **

Arabis alpina L. Häufig bis in die Alpen: Kopf, Drei Schwestern, Samina- und Gampertonthal, Lünser See. 1. 2. 3. **

A. sagittata DC. „Feldkirch“ (Stocker). Konnte nicht aufgefunden werden. Wäre sie vielleicht mit *A. Turrita* verwechselt worden? ?

A. ciliata R. Br. *α. glabrata* und *β. hirsuta*. Häufig durch das ganze Gebiet. 1. 2. 3. **.

A. Turrita L. Feldkirch: Ardetzenkopf und am Kanal der Illschlucht vor Anlage der Eisenbahn.

- Arabis pumila* Jacq. Ziemlich häufig auf höheren Alpen: Gampertonthal, Lüner See etc. 2. 3. *
- A. bellidifolia* Jacq. Hohe Frassen bei Bludenz, Lüner See. 2. 3. *
- A. caerulea* Hänke. Schafberg bei Bludenz, Lüner See. 3. *
- Cardamine impatiens* L. Häufig im untern Gebiet: Frastanz, Letzte etc. 1. **
- C. pratensis* L. Gemein durch das untere Gebiet. 1. **
- C. hirsuta* L. Häufig im untern Illthal: Illufer unter Feldkirch, Tisis, Tosters etc. 1. **
- C. amara* L. Häufig durch das ganze Gebiet. 1. 2. 3. **
- Dentaria digitata* L. Ardetzenberg, Amerlügen, Saminathal. 1. **
- D. bulbifera* L. Vereinzelt: Margarethenkopf bei Feldkirch und sonst. 1. **
- Sisymbrium officinale* Scop. Gemein in den Niederungen. 1. **
- S. Alliaria* Scop. Häufig: Margarethenkopf, Tosters, Schottenburg etc. 1. **
- S. Thalianum* Gaud. Häufig vom untern Illthal durch die Rheinebene: Tisis, Tosters etc. 1. **
- Erysimum cheiranthoides* L. „Feldkirch, gegen die Weinberge“ (Rehst.) Findet sich nur an dem Fusspfade, der von Gisingen an der Südostseite des Ardetzenberges vorbeiführt. 1. *
- Sinapis arvensis* L. Häufig in den Niederungen: Frastanzer und Tisiser Au etc. 1. **
- Erucastrum obtusangulum* Rehb. Feldkirch (Heil. Kreuz) Illufer unterhalb Feldkirch bis zum Rhein. 1. **
- Draba aizoides* L. Jochübergang zwischen Samina- und Gempertonthal und sonst auf den Kalkalpen des Rhatikon. 3. **
- D. verna* L. Zerstreut im untern Gebiet: Ardetzenberg, Tisis, Tosters etc. 1. **
- Cochlearia saxatilis* Lam. Feldkirch an der Illschlucht, Drei Schwestern, Todtenalp an der Seesa plana etc. 1. 2. 3. **
- Thlaspi perfoliatum* L. Felder um Tisis und Tosters. 1. †
- T. rotundifolium* Gaud. Zerstreut im Kalkschutt: Gampertonthal, Lüner See etc. 3. *
- Biscutella laevigata* L. Von Bludenz abwärts durch das Illthal, Drei Schwestern u. s. w. Geht in den Alpen aus der var. *genuina* in var. *hispidissima* über. 1. 2. 3. **
- Hutchinsia alpina* R. Br. Drei Schwestern, Saminagries, Lüner See etc. 1. 2. 3. **
- Capsella bursa pastoris* Moench. Gemein in allen Varietäten. 1. 2. *
- Raphanus Raphanistrum* L. Nicht selten im untern Gebiet: Felsenau, Tisis etc. 1. **

Cistineae.

- Helianthemum vulgare* Gaertn. Häufig durch das ganze Gebiet: Illufer unterhalb Feldkirch, Ardetzenberg, Drei Schwestern etc. 1. 2. 3. **
- H. oelandicum* Whlb. Dürfte wohl im Gebiete vorkommen, da es an dessen Grenze, dem hohen Kasten (Schweiz) und dem Freschen nicht selten ist.

Violarieae.

- Viola palustris* L. Selten auf Sumpfwiesen im Göfiser Wald bei Feldkirch. 1. **
- V. hirta* L. Häufig im untern Gebiet: Frastanz, Göfis, Ardetzenberg etc. 1. **
- V. odorata* L. Häufig in der ganzen Umgebung von Feldkirch. 1. *
- V. alba* Bess. Maria-Ebene und Ardetzenberg bei Feldkirch. Die Echtheit ist nicht ganz zweifellos, da keine genuinen Exemplare zur Vergleichung zu Gebote standen. Von *V. odorata* (*flore albo*) abweichend durch folgende Merkmale: folia hyemantia subtriangulo-cordata, sinu baseos dilatato, stolonum aestivalium subtriangularia abrupte acuminata, et stolones aestivales cum planta materna simul florentes. 1. † ?
- V. sylvestris* Lam. var. *Riviniana*. Nicht selten bei Feldkirch. 1. **
- V. canina* L. Wie vorige. 1. **
- V. mirabilis* L. „Feldkirch“ (Stocker). Wurde dort nur am Westabhang des Ardetzenberg gefunden. Sonst in Vorarlberg unbekannt. 1. *
- V. biflora* L. Häufig an feuchten Abhängen: Saminathal, Lüner See etc. 1. 2. 3. *
- V. tricolor* L. var. *vulgaris* und *arvensis* gemein auf den Feldern des untern Gebietes; var. *alpestris* vom Rellsthal an durch die Täler des Montafon. 1. 2. **
- V. calcarata* L. Nicht häufig: Oberes Gampertonthal, Lüner See. 3. *

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

Bukarest, den 26. August 1873.

Meine für heuer vorgehabten schönen botanischen Pläne sind alle zu Nichts zerstoßen. Die Türken haben ihr Land der Cholera halber abgesperrt, und eine zehntägige Quarantäne in diesem Barbaren-Lande auszustehen, da behüte einen Gott davor! — So habe ich in der Gegend von Kronstadt einige Ausflüge gemacht, den Bucsecs und Königstein bestiegen, wo ich aber gar nichts Besonderes fand. Interessant war für mich bloß die *Draba Haynaldi*, die ich in Gesellschaft des Herrn Freyn am Bucsecs sammelte. Ich war bisher über deren Artenwerth sehr im Zweifel. Nun aber sah ich selbe lebend und halte sie für eine der ausgezeichnetsten Spezies, die sich ihrer stark aufgeblasenen Frucht halber mehr zu den orientalischen Arten der Sippe *Aizoon* hinneigt. Die echte *D. lasiocarpa* fand ich in ihrer Gesellschaft, während die jedenfalls auch verschiedene *D. compacta* Schott. et Kotschy die höheren Regionen des Bucsecs bewohnt. — Um doch einen Begriff vom Typus der Vegetation in der Wallachei zu bekommen, unternahm ich die Reise hieher. Aber bloß bei Plojescht beobachtete ich einige charakteristische Pflanzen, welche dem eiskarpatischen Gebiet fremd sind, nämlich: *Ferulago campestris* Besser., dann *Tamarix gallica* und noch eine andere *Tamarix*, vermuthlich *T. Pallasii*, welche beide sammt *Myricaria* und *Hippophae rhamnoides* ungeheuer ausge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Kemp Heinrich

Artikel/Article: [Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg. 319-322](#)